

31. März 2021

Postulat

von Luca Maggi (Grüne)
und Christina Schiller (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadtpolizei im Rahmen von Demonstrationen und Sportanlässen auf Einsätze der Mitglieder der polizeilichen Interventionseinheit «Skorpion» verzichten kann.

Begründung:

Auf ihrer Homepage zur Interventionseinheit «Skorpion» führt die Stadtpolizei Zürich folgende «klassischen Interventionseinsätze» auf (Quelle: https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei_zuerich/ueber_uns/fact_figures/interventionseinheit.html):

- Schutz gefährdeter Menschen bei Gewaltverbrechen, namentlich bei Geiselnahmen
- Festnahme oder Unschädlichmachung von Gewaltverbrechern
- Unterstützung der eigenen Kräfte bei der Bekämpfung von Gewaltverbrechen
- Schutz gefährdeter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens (Personenschutz)
- Schutz gefährdeter Sachwerte

Auch in der öffentlichen Wahrnehmung sorgte der Einsatz der Interventionseinheit anlässlich von Demonstrationen und Sportanlässen schon für Irritation, welche auch durch das Werbevideo der Interventionseinheit befeuert wird. In einem Tages-Anzeiger-Artikel vom 31.5.2019 (<https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/ie-skorpion-die-maskierten-elitepolizisten/story/14528228>) wurden die Einsatzkräfte der Interventionseinheit basierend auf ihr Werbevideo wie folgt beschrieben: «Sie gelten als knallharte Typen, Alpha-Tiere ohne Angst vor der offenen Konfrontation.»

Der Profilbeschrieb und auch die öffentliche Wahrnehmung der Interventionseinheit zeigen, dass diese Interventionseinheit für Einsätze an Demonstrationen, Kundgebungen oder auch Sportanlässen völlig ungeeignet ist. Im Kontext der vom Stadtrat in mehreren schriftlichen Anfragen erwähnte «Deeskalationspraxis», die die Polizei im Rahmen von Einsätzen an den erwähnten Veranstaltungen verfolgen will, ist deren Einsatz zusätzlich fragwürdig und entspricht nicht ihren Kernaufgaben.

